

Françoise Sagan

Ich glaube, ich liebe
niemanden mehr

Mit Originalzeichnungen
von Bernard Buffet

Aus dem Französischen von Waltraud Schwarze

Anaconda

Titel der französischen Originalausgabe
Toxique

Mit einem Nachwort von Pascale Hugues

Die Ausgabe in der vorliegenden Übersetzung und mit
Nachwort erschien erstmals 2011 im Aufbau Verlag, Berlin.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Lizenzausgabe mit freundlicher Genehmigung
© Éditions Stock, 2009.

Die Erstausgabe dieses Werkes erschien 1964 bei Éditions Julliard

© Aufbau Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2011

(für Übersetzung und Nachwort)

© dieser Ausgabe 2017 Anaconda Verlag GmbH, Köln

Alle Rechte vorbehalten.

Umschlagmotiv: Françoise Sagan fotografiert
von © Pierre Quirez

Umschlaggestaltung: www.katjaholst.de

Printed in Czech Republic 2017

ISBN 978-3-7306-0467-0

www.anacondaverlag.de

info@anacondaverlag.de

Howard Buffet



SAGAN

Im Sommer 1957 war ich nach einem Autounfall drei Monate lang Schmerzen ausgesetzt, die hinlänglich unangenehm waren, dass man mir täglich einen Morphinersatz namens »875« (Palfium) verabreichte. Am Ende dieser drei Monate war ich dann hinlänglich vergiftet, dass ein Aufenthalt in einer Spezialklinik geboten schien. Es wurde ein schneller Aufenthalt, aber in seinem Verlauf schrieb ich dieses Tagebuch, das ich neulich wiederfand.

En été 57, après un

accident de voiture, il se fut
durant trois ans, le ^{pire} état de

donneur souffrant de multiples

lourds d'un ~~travail~~ ^{quotidien}
travail en second et de la

maladie qu'il ~~est~~ ^{est} 875⁶.

(P. 175). Au bout de ^{ce} trois mois

je l'étais souffrant de la même

jean qu'il se agit d'un

deux opérations d'urgence.

Ce fut un déjeuné de ^{mais} ~~travail~~ au

avec ~~de~~ de quel

l'écrit à Paris et il a

et non l'a tué.

Dimanche

Sonntag

Zweiter Tag in der Klinik. Blauer Himmel, Pappeln rascheln im Wind, und doch habe ich keinen sonderlichen Eindruck von Land.

Schreckliche Nacht

Nuit Terrible



Im Morgengrauen.

Ich muss wohl nach unten gegangen sein, um die Krankenschwester zu holen. Auf den Stufen der Treppe sitzend fand ich mich wieder, in mich zusammengesunken, und mit einer Stimme wie ein kleines Kind sagte ich unablässig zu ihr, dass ich seit über sechs Stunden ... Als sie mich wieder hinaufbegleitete, hatte ich plötzlich eine Ahnung davon, wie Verfall sich anfühlt.

Schließlich hat sie die Oberschwester gefragt (sehr gut) und sie mir dann gegeben (die Ampulle). Aber ich will nicht mehr so gemartert werden, da es doch auch anders geht. Leiden zersetzt mich.

Und macht mir Angst.

Et me fait